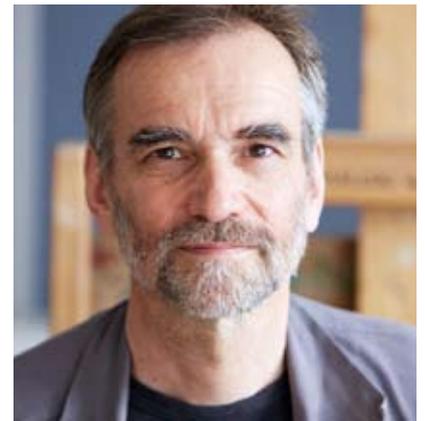


frühjahrs_kurse_2018

innsbruck

2. bis 4. märz



Erik Aspöck Mag.art.



drawing hardcore ... einfach zeichnen

Sich intensiv auf das Zeichnen einlassen. Verschiedene Wege kennenlernen wie man sich einem Motiv nähern könnte. Sowohl formal (linear / flächig) als auch mit verschiedenstem Zeichenmaterial. Das „bewusste Sehen“ mit jeder Skizze trainieren. „Zeichenstresstest“, unter Zeitdruck (z.B.: 1 min Zeit für das Motiv) trotzdem (oder gerade deswegen) auf den Punkt kommen. Anfangen wirklich hinzuschauen und zu verstehen.

Es gibt kein Rezept für die perfekte Zeichnung, für die geniale Idee, sorry, aber solange man nicht einmal zum Kritzeln beginnt, man rein gar nichts gewinnt. . .

Durch schnelles, lockeres doodln, scribbeln, schmieren, kritzeln, oder wie man es auch immer nennen möchte, Welten erschaffen. Sich nicht an Fehlern aufhängen, sondern durch diese reifen. Erkennen wo die eigenen Schwächen sind, genau dort ansetzen und dafür endlich weiterkommen.

Nicht mehr nachdenken, einfach Zeichnen - just keep on drawing. . .

Egal welches Format, welches Zeichenmaterial, ob lockere Skizze oder ausgearbeitetes Bild, ob nach der Natur, nach eigenen Skizzen oder Fotovorlagen . . . hauptsache, man traut sich Zeichnen!

. . . shit happens
so does art

Mag.art. Erik Aspöck
Lebt und arbeitet in Wien

1978 in Salzburg geboren
1998 – 2003 Studium der Malerei und Grafik
an der Akademie der Bildenden Künste in Wien
bei Prof. Sue Williams und Prof. Adi Rosenblum
2003 Diplom für Malerei und Grafik
seit 2006 Leitung von Zeichen- und Malkursen
im Inn- und Ausland
Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

www.erik-aspöck.at

Martin Hell



Schmucktechnik

Als Mittel der Selbstdarstellung, aber noch mehr als beständige Erinnerungsstücke werden aus Silber gefertigte Gegenstände seit langer Zeit geschätzt. Von der vagen Idee zum konkreten Entwurf in Form einer Skizze oder eines Papiermodelles ist der erste Schritt bei der Gestaltung eines Schmuckstückes. Dabei können Fragen nach der Größe, dem Material und den erforderlichen Techniken wie Sägen, Biegen, Schmieden, Sandguss, Feilen, Löten, Ziselieren, Schleifen, Fassen und Polieren geklärt werden.

Ebenso ist die Tragbarkeit zu berücksichtigen. Ausdauer und Genauigkeit sind bei der Umsetzung des Entwurfes notwendig. Die Vorlieben der Teilnehmenden führen zu ganz persönlichen Ausdrucksformen.

Voraussetzung für ein gelungenes Schmuckstück ist neben schöpferischer Neugierde auch Freude an den Möglichkeiten des Handwerks.

Goldschmiedemeister
seit 1991 selbstständig
1993-2004 Lehrtätigkeit an der
Fachberufsschule für Gold-u. Silberschmiede
in Hall in Tirol

Kontakt: hell.gold@gmx.at

Ype Limburg



Siebdruck

Siebdruck ist für mich ein Medium für sich.

Die unglaublich vielen kreativen Möglichkeiten die Siebdruck bietet, ermöglichen es jeder/jedem TeilnehmerIn, für sich eine eigene Art zu finden um Siebdruck für sich zu nutzen, egal aus welcher Fachrichtung man kommt.

Funktionieren kann Siebdruck schon mit sehr wenig technischen Mitteln, oft deshalb umso wirksamer im künstlerischen Ausdruck.

Ich verwende ausschließlich wasserlösliche Druckfarben für die Bedruckung von Textilien, Kartons, Leinwand, Holz, Glas und Kunststoffen. Alles ist möglich, das für den Innenbereich gedacht ist.

Siebdrucken mit Schnittschablonen (Scherenschnitt) ist mega-einfach, spontan und eine sehr empfehlenswerte Anfangstechnik. Vor allem wenn mehrere Farbdrucke übereinander entstehen.

Die Motive können aber auch mit Tusche oder Filzstiften gezeichnet werden oder über (s/w) Computer-Ausdrucke oder Fotokopien auf das Sieb übertragen werden.

Ohne die Fotoschablone wäre Siebdrucken nie so bekannt geworden. Wir können damit die Bilder mittels Tageslicht auf das Sieb kopieren, und dann mit Druckfarbe drucken.

Zu beachten ist dass dies ein „experimenteller“ Siebdruckkurs ist, zu hohe Ansprüche an Bilddetails sollten vorerst nicht erhoben werden. So sollten zB Fotos „grafisch reduziert“ sowie auch noch aussagekräftig sein. Der Siebdruck mag es gerne „laut und deutlich“, so wie uns die POPART es schon vorführt.

Das Siebformat ist bis DIN A3 möglich, es können dann aber alle Formate bedruckt werden.

Bogdan Pascu Mag.art.



Spielwiese Leinwand

Malerei als Experiment

Spielerische, risikobereite und prozessorientierte Ansätze sind unsere Ausgangspunkte. Es wird hauptsächlich seriell und eher großformatig gearbeitet. Begriffe wie abstrakt oder gegenständlich dürfen und sollten organisch ineinandergreifen. Es geht uns darum, gute Lösungen für die eigenen Inhalte und Projekte zu finden und interdisziplinär Brücken zu bauen. Wir konzentrieren uns auf eine „gute Baustelle“, auf den Prozess des Malens an sich und vor allem auf die individuelle, ganz charakteristische Handschrift der einzelnen Teilnehmer/-innen. Und die Freude am Tun darf dabei nicht zu kurz kommen!
max.14 Teilnehmende

Fragen unter:bogdan.pascu@gmail.com

Internet:www.bogdanpascu.net

Wolfgang Marx Akademischer Maler, Mag. art.



Ölmalerei und ihre Techniken

Obwohl schon seit Langem bekannt und in der Malerei verwendet, hat sich die Ölfarbe ab der Zeit des Übergangs von der Frührenaissance zur Renaissance endgültig durchgesetzt und ist schnell zur meistverwendeten und beliebtesten Malfarbe in der Geschichte des Tafelbildes geworden. Wie jede andere Malfarbe hat auch die Ölfarbe ganz bestimmte Eigenschaften, die sich je nach Anwendung, zum Vorteil oder auch zum Nachteil auswirken können. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen jene Vorzüge der Ölfarbe vermittelt werden, welche die europäische Malerei ab dem 15. Jahrhundert entscheidend geprägt haben und auch heute in gleicher Weise von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern geschätzt werden. Diese bestehen unter anderem aus der Möglichkeit des „Nass in Nass“ Malens, des Auftrags sowohl sehr pastoser sowie sehr transparenter (lasierender) Farbschichten und vor allem der, des problemlosen und schnellen Erzeugens von Farbverläufen und Übergängen.

Ziel dieser Klasse ist es, die Möglichkeiten der Ölfarbe für individuelle Bildvorhaben und zeitgemäße Anwendungen zu nutzen. Unterschiedliche Bildkonzeptionen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen und Maltechniken. Von der „Prima Malerei“ bis zur Schichtenmalerei - alles kann in dieser Klasse praktisch erprobt werden. Auch das Malen mit emulgierten Ölen und Harzen (Tempera) in Kombination mit Ölfarbe, ist möglich.

Der Kurs versteht sich auch als Angebot an all jene, die Hilfe bei der Fertigstellung begonnener Arbeiten, Unterstützung bei der maltechnischen Umsetzung ihrer Bildideen, Tipps bei der Wahl von geeignetem Material oder Anregungen bei der Erörterung diverser anderer künstlerischer Fragestellungen brauchen.

1956 in Wien geboren

1978-1985 Studium der Malerei bei Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien

1985 Diplom als akademischer Maler, Würdigungspreis des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung

seit 1985 Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien

Leiter der Malereiwerkstatt des Instituts für bildende Kunst der Akademie der bildenden Künste Wien

Michael Siegel MA



Malerei, Formen und Bildsprache

Durch Experimente sich einem Bildthema nähern, durch Farbschüttungen, Pigmente einsetzen und Papier. Mit gestische Farbrhythmen legen wir eine Basis zur spontanen Malerei. Inspiriert durch die experimentellen Vorgaben gehen wir auf ein eigenes Bildthema ein. Dieses kann sich aus dem zufälligen Entstandenen Formen ergeben und herausgearbeitet werden.

In diesem Seminar geht dabei um die individuelle Kreativität des Einzelnen.

Wir sensibilisieren im Kurs den Blick für das intuitiv Entstandene und kreieren beim Malen einen eigenen Ausdruck.

Wir erleben die Wirkung von Farben (Farbenlehre) und integrieren Farbe als Raumkonzept ins Bild (Komposition).

Wir richten den Blick auch auf die eigenen Farbvorlieben und Bildsprache.

Michael Siegel, MA

Maler und Zeichner

1955 geboren in Münster/Westfalen

1979 - 84 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - Städelschule - Frankfurt am Main bei Thomas Bayrle, Johannes Schreiter, Ernst Caramelle und Bernhard Jäger; Abschluss als Meisterschüler

1983 -2013 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main (Städelschule)



Bildkomposition / Entwurfsprozess

Eines der wichtigsten Gestaltungsmittel der Malerei und Grafik (wie überhaupt aller Gattungen der bildenden Kunst) ist die Komposition (von lat. compositio = „Zusammenstellung, Zusammensetzung“).

In diesem Zeichen- und Skizzierkurs beschäftigen wir uns mit diesem viel zu oft vernachlässigten Thema sowie mit dem künstlerischen Entwurfsprozess.

Anhand eines Lichtbildervortrags werden Grundzüge der kompositorischen Möglichkeiten im Bild erörtert und in der praktischen Arbeit verschiedene Anordnungen von Elementen auf einer Fläche erprobt.

Dabei geht es darum, wie man ein Bild gliedern und den Blick der Betrachterin, des Betrachters lenken kann, wie der Charakter und die Bildaussage eines Kunstwerks beeinflusst wird.

Hauptsächlich setzen wir uns mit Stillleben und Fotografien als Arbeitsgrundlagen auseinander. Dabei entstehen viele Skizzen sowie Entwürfe für Bildgestaltungen.

Walter Strobl, Mag.art

1968 geboren in Innsbruck.

Absolvent der Kunsthandwerkabteilung der HTL Trenkwaldstraße in Innsbruck.

1990-95 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Diplom für Malerei mit Auszeichnung.

Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland, Italien.

Seit 1995 Leitung von Zeichen- und Malseminaren.

Lebt und arbeitet in Wien.

www.walterstrobl.at

Austragungszeit

Freitag 2. bis Sonntag 4. März 2018

Freitag: 18- 21 Uhr,

Samstag und Sonntag: 9 bis 12 und 13.30 bis 16.30 Uhr

Austragungsort

HTL Bau und Design

Trenkwaldstraße 2

6020 Innsbruck

Kurskosten

Euro 190,-

Aktklasse: Die Modellkosten von Euro 30,- werden in der Klasse abgesammelt

Anmeldung und Bankverbindung

Empfänger: Kunstkurse

Konto: 1047760

Blz.: 36000

IBAN: AT543600000001047760

BIC: RZTIAT22

Unter Verwendungszweck geben Sie bitte Kursleiter, Ihren Namen und Telefonnummer an.

Kontakt

Beate und Michael Defner

Tel.: 0043 (0)512 377590

mail: artdidacta@aon.at

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldungen werden nach Bankeingang gereiht. Bei Überbelegung werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Zimmerreservierung

Innsbruck Info

0043 (0)512 562 000 220

e-mail: hotel@innsbruck.info

Vorinformation

art didacta Innsbruck 2018

Die internationale Sommerakademie art didacta 2018 findet vom 7. bis 13. Juli statt.

Wir freuen uns auf Sie
und das gemeinsame Wochenende,
Michael und Beate Defner

